

Stadtumbaugebiet Brunsbütteler Damm/ Heerstraße

Neues aus dem Stadtumbau!

Infoabend zum Stadtumbau und Bürgerwerkstatt zum Thema: Wie können Egelpfuhlpark (Jonny-K.-Aktivpark) und Egelpfuhlgraben-Grünzug wieder attraktiver, besser nutzbar und übersichtlicher werden?

Dokumentation der Ergebnisse des Infoabends und der Bürgerwerkstatt

Öffentliche Veranstaltung zum Stadtumbau Brunsbütteler Damm/ Heerstraße in der Mensa der Carlo-Schmid-Oberschule

30.05.2018 – Beginn 18:00 Uhr, Ende 21:00 Uhr



Ablauf der Veranstaltung

1. **Einführung Stadtumbau**
2. **Inputs**
3. **Workshops**
4. **Diskussion**

1. Einführung Stadtumbau

Seit Juni 2017 gehört das Gebiet Brunsbütteler Damm/ Heerstraße zur aktiven Stadtumbaukulisse. In der Veranstaltung informiert der Fachbereich Stadtplanung vom Bezirksamt Spandau über die neuen und aktuellen Projekte und Ziele. Nach bereits durchgeführten Beteiligungsverfahren werden erste Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum Egelpfuhlgraben-Grünzug vom Büro „haefner jiménez betcke jarosch landschaftsarchitektur GmbH“ vorgestellt. Das Büro „bmgr Landschaftsarchitekten GmbH“ ist seit April 2018 beauftragt, eine Machbarkeitsstudie mit vorgeschaltetem Beteiligungsverfahren für den Egelpfuhlpark (Jonny-K.-Aktivpark) zu erstellen. Im Rahmen des heutigen Workshops besteht für Bürger*innen die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen und Anregungen, Wünsche sowie Anmerkungen zu dem Konzept zu äußern. Es kamen ca. 50 Personen zur Veranstaltung.

2. Inputs

Begrüßung

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßt der Moderator des Abends, Herr Scheffer (Büro: Jahn, Mack und Partner), die Anwesenden und erläutert den Ablauf des Abends. Anschließend spricht der Bezirksstadtrat für Bauen, Planen und Gesundheit, Herr Bewig, Grußworte von Seiten des Bezirksamts Spandau und stellt die Ziele des Bezirks im Rahmen des Stadtumbaus vor. Von Seiten der Senatsverwaltung begrüßt außerdem der Gruppenleiter Stadtumbau bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Herr Hübscher, die Anwesenden. Der bisherige Stand der Planung wird im Anschluss an die Begrüßung von Frau Fehlert (Jahn, Mack und Partner) vorgestellt. Sie erläutert den Ansatz des Stadtumbaus, stellt die bereits angelaufenen Projekte der Jahre 2017/18 vor und verweist auf weitere geplante Öffentlichkeitsveranstaltungen.



Begrüßung der Anwesenden durch den Bezirksstadtrat, Herrn Bewig, sowie den Moderator des Abends.

Egelpfuhlgraben-Grünzug

Der Input zum Egelpfuhlgraben-Grünzug wurde von Herrn Jarosch vom Büro HBJ gegeben. Dabei wurden sowohl Ziele und Inhalt der Machbarkeitsstudie als auch die Ergebnisse der bisher erfolgten Befragung thematisiert. Zu den Inhalten der Machbarkeitsstudie zählte sowohl die Verbesserung der Erholungsmöglichkeiten bzw. die Herstellung einer Wegeverbindung in Richtung Südpark als auch die Betrachtung des Egelpfuhlgraben-Grünzug als Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Eine Altlastenuntersuchung und damit verbundene Naturräumliche sowie gestalterische Herausforderungen sind ebenso Teil der Studie, wie die Verbesserung der Wasserversorgung des Egelpfuhlgrabens. Entlang des Egelpfuhlgrabens wurden bereits Proben entnommen, um die Belastung von Wasser und Boden zu ermitteln. Der Graben hat momentan eine Breite von 0,75 m im wasserführenden Bereich. Im mittleren Bereich soll der Graben auf eine Breite von 8m vergrößert werden. Naturräumlich weist der Graben eine hohe Wertigkeit auf, so gibt es verschiedene geschützte Biotoptypen, weiterhin bietet der Graben Lebensraum für verschiedene Lebewesen. So findet im Rahmen der Machbarkeitsstudie eine Amphibienkartierung am Verlauf des Grabens statt. Mit der Verbindung zum Südpark soll der Grünzug für die Erholung verbessert werden. Darüber hinaus solle eine durchgehende und einheitliche Wegeverbindung, Orientierung und angstfreie sowie einsehbare Räume geschaffen werden. Naturräumliche Elemente sollen erlebbar gemacht werden. Die Vorstellung der Planungsideen diente als Grundlage für die spätere Diskussion.

Jonny K.-Aktivpark

Der Input zum Jonny K.-Aktivpark wurde von Frau Mohren vom Büro bgmr Landschaftsarchitekten präsentiert. Frau Mohren stellte das Büro vor und erläuterte den bisherigen Verlauf der Machbarkeitsstudie sowie das Ziel und die Ideen zum weiteren Verfahren. Die Machbarkeitsstudie befindet sich zwar noch in den ersten Bearbeitungsschritten, doch fand bereits ein Workshop mit der Verwaltung statt. Die Ergebnisse des Workshops sollen Hinweise für die weitere Bearbeitung der Studie geben, in der Schwerpunkte in verschiedenen Bereichen (Mobilität, Freizeit, Sicherheit, Naturerleben) gesetzt werden sollen. Zentrale Punkte stellen beispielsweise die Vernetzung mit sozialen Einrichtungen dar, außerdem soll der Aktivpark für alle Generationen zugänglich und nutzbar sein. Des Weiteren spielt die soziale Verankerung (Schaffung von Öffentlichkeit im Park, Parknutzung) sowie die Aufwertung der Wegeverbindungen und die Verknüpfung mit dem Thema Freizeit, Spiel und Sport eine große Rolle. Dabei soll es Ruhe- und Aktivorte mit einem Bewegungsparcours und Spielfeldern für unterschiedliche Nutzungen geben. Das Thema der Gewaltprävention stellt eines der Schwerpunktthemen bei der Umgestaltung des Parks dar, zu den Querschnittsthemen gehören beispielsweise die Verbesserung der Beleuchtung, Schaffung eines „sozialen Bewusstseins“ im Sinne einer gemeinsamen Verantwortung für den Park (Sauberkeit, Sicherheit) sowie die Verbesserung des Wegeleitsystems.

Frau Botorabi, Oberstufenkoordinatorin der Carlo-Schmidt-Oberschule, beschrieb wie die Schüler den Park nutzen und begrüßte die Planungen zur Umgestaltung. Die Schüler der Carlo-Schmidt-Oberschule werden sich ihrerseits ebenfalls mit einem eigenen Ideenworkshop am Planungsprozess beteiligen.

Vorstellung Verein „I am Jonny e.V.“

Im Anschluss an die thematischen Inputs stellte Tina K. den Verein „I am Jonny e.V.“ vor, den sie nach dem Tod ihres Bruders im Jahr 2012 mit gegründet hatte. Die Umgestaltung des Egelpfuhlparks soll mit der Umbenennung des Parks in „Jonny K.-Aktivpark“ verbunden werden, da Jonny K. im Gebiet zur Schule ging und sich häufig im Park mit seinen Freunden traf.

Sie hofft, dass der umgestaltete Park zu einem neuen Treffpunkt für die Menschen im Quartier wird und ein wichtiges Zeichen für die Zivilcourage gesetzt werden kann. Alle Altersklassen sollen sich in dem Park sicher fühlen und miteinander ins Gespräch kommen. Tina K. wird, mit dem Verein „I am Jonny e.V.“ den Planungsprozess begleiten.

Rückfragen zu den Vorträgen konnten gestellt werden und bei Bedarf im Anschluss am Infostand ausführlich vertieft werden-

3. Workshops

Durchgeführt wurden die Workshops in jeweils einer Arbeitsgruppe pro Projekt. Dabei konnten die Teilnehmer*innen u.a. ihre Anregungen, Kritiken, Meinungen und Wünsche aufschreiben und äußern. An den Workshops nahmen ca. 20 bis 25 Personen teil.

Ergebnisse Egelpfuhlgraben-Grünzug

Für das Büro HBJ waren die Fragen: Was ist den Nutzern und den Anwohnern wichtig für die Entwicklung des Egelpfuhlgraben-Grünzugs? Und Welche Angebote werden für den Egelpfuhlgraben-Grünzug gewünscht, von Bedeutung. Diese Fragen wurden u.a. in den Arbeitsgruppen angeregt diskutiert.

Im Folgenden sind die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zum Egelpfuhlgraben-Grünzug dargestellt. In der Tabelle findet sich die Abschrift der in den Arbeitsgruppen beschrifteten Kärtchen.

Angebote
Ausgewiesene Hundewiesen
Mehr Mülltonnen/ Mülltüten, große Mülleimer
Krähensichere Mülleimer an den Sitzgelegenheiten
Hundekot-Tütenspender/ Hundekot-Beutelspender im Verlauf des Parks
Hundeauslaufbereich, ggf. mit Wasseranschluss an Lutoner Straße/ Egelpfuhlstraße
Entmüllung im Weidegebiet, weniger Müll im Verlauf des Grabens
Gestaltung
Bärenklau und Ambrosia entfernen
Qualifizierte Pflege, nachhaltig finanzieren, Lang bzw. mittelfristig Pflegekosten in den Haushalt einstellen
Büsche für Vögel erhalten
Drahtgitter am Bullengraben für Mensch und Tier nicht optimal – andere Lösung finden

Bedarf für Radroute/-weg klären
Materialien im Grabenverlauf (Einfassung Wasserlauf) austauschen oder erneuern besonders im nördlichen Bereich des Grabens
Nicht zu viele Bäume roden
Spiele (Seile, Spielgeräte etc.) integrieren im Verlauf des Grabens
Sportgeräte integrieren im Verlauf des Grabens
Laufstrecke integrieren / ausbauen
Picknick und Grill (Grillplätze) erlauben / ausweisen
Bereich für Kinder/ Kleinkinder einrichten
Nachhaltigkeit
Es beteiligen sich zu wenige Menschen/ Anwohner an Planungsprozessen - Wie könnte das geändert werden?
Infoveranstaltungen auf anderen Sprachen
Verantwortung der Anwohner für den Park stärken
Pflege heute? Pflegekosten in Zukunft?
Artgerechter Ein- und Ausstieg für Amphibien
Unterschiedliche Bepflanzungen
Nachhaltige Pflege
Sicherheit
Zufahrt Feuerwehr gewährleisten
Wildschweine als Sicherheitsrisiko (als „Schädling“) insbesondere im nördlichen Grabenverlauf
Zustand der Brücke zum Bullengraben verbessern (ist nicht begehbar, je nach Witterung nicht begehbar)
Wege und Gelände sollte überschaubar und frei von Angsträumen sein
Pflanzen an den zentralen Bereichen des Grabens entfernen (Riesenbärenklau)
Texte, Wegeleitsysteme
Zustand der Grünflächen insgesamt (Pflegezustand)
Holzbegrenzungen entfernen

In der Diskussion wurde deutlich, dass sich viele Bürger*innen mehr Mülltonnen und Tütenspender für die Beseitigung von Hundekot wünschen. Des Weiteren ist der Nachhaltigkeitsfaktor sehr wichtig. Dabei wurde der Pflege und den Bepflanzungen einen hohen Stellenwert zu gesprochen. Auch bei der Gestaltung sehen die Bürger*innen Handlungsbedarf. Des Weiteren wurde angemerkt, dass verschiedene Spielgeräte sowie Sportgeräte und eine Laufstrecke in den Egelpfuhlgraben-Grünzug integriert werden sollten. Eine Skaterstrecke und Fahrradwege wäre im Verlauf des Grabens wünschenswert. In Bezug auf die Sicherheit sollte beachtet werden, dass der momentane Zustand der Brücke verbesserungswürdig ist. Zum Bullengraben ist sie teilweise nicht begehbar und sollte repariert werden. In den Vegetationsbereichen wurde das Entfernen schädlicher Pflanzen, wie Ambrosia und dem giftigen Bärenklau angesprochen, außerdem sollen Zufahrten zum Gelände generell insbesondere in Bezug auf das Thema Sicherheit (Feuerwehr) gewährleistet sein.



Der Workshop-Tisch zum Thema „Egelpfuhlgraben-Grünzug“

Ergebnisse Egelpfuhlpark

Für die Arbeiten in den Arbeitsgruppen war es bgrmr Landschaftsarchitekten wichtig, die Anforderungen und Ideen der Anwohner an die Entwicklung des Egelpfuhl-Parks zum Jonny K.- Aktivpark kennen zu lernen. Zentrale Fragestellungen waren dabei grundsätzliche Themen wie Prioritäten bei der Planung und welche Rahmenbedingungen bei der Planung eine Rolle spielen sollten.

Im Folgenden sind die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zum Egelpfuhlpark (Jonny K.-Aktivpark) dargestellt. In der Tabelle findet sich die Abschrift der in den Arbeitsgruppen beschrifteten Kärtchen.

Bestand
Ungepflegte Wege, Pflegezustand generell verbessern
Absackungen in der Mitte des Parks (auf dem Rasenplatz) beobachtet
Tennisplatz wird von Älteren genutzt und soll bleiben
Rodelbahn ist ein Highlight und soll bleiben
Pflege wird vernachlässigt
zw. Lutoner Str. und Seeburger Str. gibt es nur 3 Mülleimer (das sind zu wenige)
Holzbrücke über den Egelpfuhl ist marode
Freizeit – neue Nutzungen
Treffpunkte im Park für junge Mütter
Jugendplatz mit Schach, Tischtennis und WLAN
Kleinkinderspielplatz: z.B. Hüpfspiele Himmel und Hölle
Trimm Dich Pfad
Tennisplatz mit Leihstation für Netze
Ruhe und Aktivorte - Weniger ist mehr

Mehr Bänke
Hundespielplatz als eingezäuntes Areal (vorgeschlagen wird die tiefer gelegene Rasenfläche an der Lutoner Str.)
Mobilität / Wege
Rettungswege? Zufahrten? sind zu prüfen
Auf Weg entlang des Egelpfuhlgrabens ist das Fahrradfahren erlaubt und wird viel genutzt
Weg über den „Berg“ wird wenig zum Radfahren genutzt. Radfahrer fahren außen herum. Berg runter wird es auch oft sehr schnell.
Natur
Sichtachsen herstellen als Sicherheitsgefühl
Blumen und Obstbäume gewünscht
Naturerlebnis mit Schulen (Infotafeln) Naturthemen
Nachhaltige Pflege der anzulegenden Anlagen ist mit zu berücksichtigen
Sicherheit
Beleuchtung in bestimmten Bereichen in Kombination mit Infotafeln



Der Workshop-Tisch zum Thema „Egelpfuhlpark (Jonny-K.-Aktivpark)“

4. Diskussion

Im Anschluss an die Workshops wurden die Ergebnisse der Workshop-Tische im Plenum vorgestellt. Auch hier bot sich nochmal die Gelegenheit für Rückfragen.



Die Vorstellung der Workshop-Ergebnisse durch Herrn Jarosch (HBJ) und Frau Luft (BA Spandau) sowie von Frau Mohren, Frau Lichtenthal und Herr Christiansen des Büros bgmr Landschaftsarchitekten

Das Büro Jahn, Mack & Partner kündigte an, dass für die Bürger in Kürze auch eine Online-Beteiligung über die Internetseite „Mein Berlin.de“ möglich sein wird.

Zum Abschluss der Veranstaltung gab das Stadtplanungsamt einen Ausblick auf den Stadtumbau allgemein. Die Veranstaltung beendete Herr Otti, Bezirksstadtrat für Facility Management, Umwelt- und Naturschutz mit einem Schlusswort. Er bedankte sich für die rege Teilnahme und verabschiedete die Teilnehmer.

Fotodokumentation der Diskussionsergebnisse



ANGEBOTE

- Hunde wässern! +
mückenabwehr/Tüchern
- Hundeliebhaber -
spender
- Hundecafé für Leisependler
Hundeauslaufbecken
BBQ mit Wassergeschmack
Culinarische Tischgespräche

- MÜLLEIMER
Keramikschalen
Hüllkörner aus
Sitzgelegenheiten
- GROßE
Mülleimer
- Entmüllung

SPIELE

(siehe Skizze)

- SKATERSTRECKE
/FAHRDADWEGE!
- SPORTGERÄTE!!!

- Kaufstrecke!
- Bereiche für Kinder/
Kleinkinder
- PICKNICK+GRILL
(GRILLPLATZE)

GESTALTUNG

- Materialien im
Grabenlauf aus-
Auschern

- Nachhaltige Pflege

- Zustand GRÜNFLÄCHEN
ZUSAMMENGEFASST

- Texte, Wegweiser-
systeme!
- Pflanzen im Bereich
des Grabens (Pflanzenschemen)
- Rasenbänke
111
000

- Höhenverlauf des
Grabens?
- Höhebereich zum Ein-
fernen, unterschiedliche Ein-
läufe, Aufstiege f. topische
- unterschiedliche Be-
pflanzungen!

- NACHHALTIGKEIT
Nicht zu viele Bäume
toten!

- lang- bzw. mittelfristige
Pflegekosten in den
Haushalt einstellen!

- Es befähigen sich
zu wenig Menschen!
Anwohner am Planungsvorhaben
was kann man da ändern?

- Informationsveranstaltungen
auf anderen Spielorten

- Pflege heute!
Pflegekosten im Zuständigkeitsbereich

- Verantwortungsbeusstsein
der Anwohner stärken -
aber wie?

SICHERHEIT

- Zufahrt Feuerwehr
/Zufahrten!

- Wildgänze weinend als
ideenfindung als
"Bläddling"

- BRÜCKE zum Bienen-
graben (nicht begehbar)

- Wege und Gelände
sollte überschaubar sein,
angstfrei

- Zustand der Brücke
im Ballengraben

